



Hauptversammlung

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Freitag, 15. März 2013

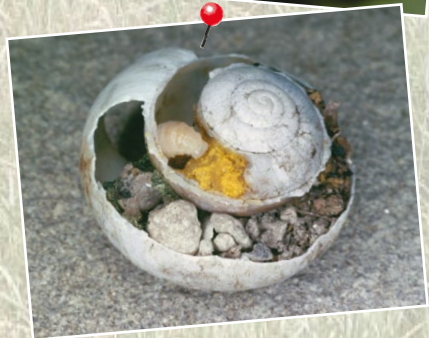
20.00 Uhr Rest. Rössli, Flawil

(im Rössliaal)

Nach dem offiziellen Teil:

Vortrag von Frau Dr. Antonia Zurbuchen zum Thema:

Unverzichtbare Bestäuber - Fördermassnahmen für Wildbienen



Fotos Wildbienen und Blumenwiese von Albert Krebs
Foto Wildbienenhotel von Ruedi Steurer



Traktandenliste Hauptversammlung 2013

- a) Begrüssung und Feststellung der Präsenz
- b) Wahl der Stimmzähler
- c) Protokoll der HV 2012
- d) Jahresbericht der NVF Präsidentin
- e) Jahresbericht des Präsidenten der Stiftung Naturschutzreservate
- f) Jahresberichte der Arbeitsgruppen
- g) Rechnungsablagen 2012
- h) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
- i) Festsetzung der Jahresbeiträge für 2014
- j) Genehmigung des Budgets 2013, Antrag des Vorstandes
- k) Wahlen
- l) Anträge des Vorstandes oder der Mitglieder
- m) Jahresprogramm 2013
- n) Allgemeine Umfrage

Protokoll der HV 2012 Sie wünschen Einsicht?

Wir erlauben uns, auch an der diesjährigen Hauptversammlung auf das Verlesen des Protokolls der HV 2012 zu verzichten. Falls Sie vor der Versammlung Einsicht nehmen wollen, senden wir Ihnen das Protokoll selbstverständlich gerne zu. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zweck an unsere Aktuarin, Frau Monika Zimmermann (abends 079 546 51 24).

Das Protokoll der letzten HV wird zur Einsicht in mehreren Exemplaren eine halbe Stunde vor Beginn der diesjährigen Hauptversammlung aufliegen oder kann im Internet nachgelesen werden (www.nvflawil.ch im Archiv).

Anschliessend an die HV offerieren wir eine feine Rösslisuppe.

Danach hören wir von Frau Dr. Antonia Zurbuchen einen Kurzvortrag zum Thema:

Unverzichtbare Bestäuber Fördermassnahmen für Wildbienen



**Der Jahresbeitrag beträgt
Fr. 20.-, den wir an dieser
Stelle herzlich verdanken!**

Wer einen Baum pflanzt, wird den Himmel gewinnen

Vereinsjahr 2012, Bericht der Präsidentin

Eben komme ich zurück von einer Schneeschuhtour, einem Anlass, der auf mehrfachen Wunsch wieder in das neue Jahresprogramm aufgenommen werden soll.

Das vergangene Jubiläumsjahr stand im Zeichen vieler Anlässe, die buchstäblich ins Wasser fielen. Wir werden diese Anlässe dieses Jahr jedoch noch einmal aufnehmen.

Der HV-Anlass fand bei einer überdurchschnittlichen Beteiligung nach mehreren Jahren wieder einmal im Rösslisaal statt. Wir offerierten eine Rösslissuppe, die allseits geschätzt wurde. Der Grund, weshalb so viele Mitglieder unserer Einladung folgten, war sicher die Filmvorführung „60 Jahre Naturschutzverein Flawil – eine filmische Zeitreise“. Der erste Teil des Films zeigt ein Interview mit Hans Bühler, Gründer der Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung. Nur fünf Monate nach der Hauptversammlung erlag er einer schweren Krankheit im Alter von 86 Jahren. Als Bewohner des Rietackers im Girenmoos war ihm die Natur mit Flora und Fauna sein Ein und Alles. Viele von uns durften bei Hans Bühler und seiner Frau dann und wann Gast sein und erfuhren bei dieser Gelegenheit immer Interessantes und Neues von seinen Beobachtungen, die er täglich vom Fenster aus seiner Schreibstube oder aus der Wohnküche machte. Bis zum Schluss kämpfte er für eine intakte Umgebung, hegte naturschützerische Ideen und suchte dann und wann das Gespräch mit der Gemeinde und uns, um beispielsweise Nisthilfen für den Gänsesäger anzubringen oder die Amphibien bei ihrer Wanderung nicht zu gefährden. Wir gedenken seiner in grosser Dankbarkeit und Anerkennung für die geleisteten Dienste.

Im Mai setzte ich mich für den Erhalt des ungefähr 200-jährigen Birnbaums in der Riederer ein, obwohl die Baukommission eine Fällung beschlossen hatte. Der Einsatz lohnte sich. Wir kamen bei einem Augenschein überein, vorerst nur den ausladenden Ast über der Strasse zu entfernen.

Am Herbstmarkt durfte Markus Graber in der Gemeindebibliothek noch zweimal den Film „60 Jahre Naturschutzverein Flawil“ zeigen.

Diese DVD liegt nun in der Bibliothek Flawil auf und kann gratis ausgeliehen werden. Wir empfehlen die DVD speziell auch den Schulen, da in 18 Minuten ein wichtiges Stück Flawiler Geschichte gezeigt wird.

Am Samstag, 13. Oktober 2012, lud der Naturschutzverein aus Anlass seines 60-jährigen Jubiläums zur Baumpflanzung ein. Mit der Zustimmung zum Budget 2012 hat die Mitglieder-



Baumpflanzung



versammlung die Schenkung eines Rosskastanienbaums an die evangelische Kirchgemeinde ermöglicht. Der Sinn dieser Pflanzung ist es, einen kranken, geschützten Baum im Siedlungsgebiet zu ersetzen.

Das Motto der Baumpflanzung hat mir Eugen Roth, deutscher Dichter und Lyriker, in den Mund gelegt:

„Zu fällen einen schönen Baum
braucht's eine halbe Stunde kaum
zu wachsen, bis man ihn bewundert
braucht er, bedenk es, ein Jahrhundert“

Im Oktober und November präsentierte sich der Naturschutzverein im Schaufenster der Raiffeisenbank. Ein Foto von Ruedi Steurer über die ganze Schaufensterbreite zeigte eines unserer Kleinode, das Girenmoos. Im Vordergrund flogen, scharren oder versteckten sich im Herbstlaub Schwemmholtziere, angefertigt von den Kindern der Jugendgruppe. Wenn die Sonne nicht direkt ins Fenster schien, liefen 40 Bilder über den installierten Bildschirm und zogen Interessierte in ihren Bann. Ich erhielt viele schöne Feedbacks zu dieser Präsentation. Das Panoramabild vom Girenmoos haben wir der Gemeinde als permanente Leihgabe zur Verfügung gestellt. Die Leihgabe soll ein kleines Dankeschön für die stets wohlwollende Unterstützung unserer Projekte sein.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich immer wieder uneigennützig für die Natur einsetzen. Allen voran natürlich den Vorstandsmitgliedern, ohne die diese Arbeit nicht zu bewältigen wäre. Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr zwei aktive Naturschützerinnen in den Vorstand wählen dürfen, herzlich willkommen Claudia Grollmann und Karin Reinli.

Naturschutzverein Flawil
Die Präsidentin: Silja Marano



Impressionen der Jugendgruppe „Falkenkinder“

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung Jahresbericht 2012

Am 23. August 2012 ist Hans Bühler in seinem Heim beim Girenmoos gestorben. Jahrzehntlang hat er sich in der Stiftung und im Verein für die Erhaltung und den Schutz der Natur eingesetzt, speziell auch für das Girenmoos und das Botsbergerriet. Zeit seines Lebens faszinierten ihn die Wunder der Natur, über die er nicht nur in der von ihm bereits im Jahr 1953 gegründeten Jugendgruppe mit fundiertem Wissen und ansteckender Begeisterung zu berichten wusste. Wir gedenken seiner in grosser Dankbarkeit und Anerkennung.

Botsbergerriet

Im Rahmen eines Aufwertungsprojektes haben zwei Schulklassen der Oberstufe Flawil im September 2012 begonnen, die eingewachsene Kiesgrube am Weg zum „Oberen Botsberg“ mit Schaufel und Pickel freizulegen. Dabei trafen sie auf eine sehr grosse Anzahl von Bergmolchen, auf einige Eidechsen und Blindschleichen sowie auf vereinzelt Erdkröten und Grasfrösche, denen dieser Standort bereits jetzt Unterschlupf geboten hatte. Im Oktober wurden weitere Arbeiten mithilfe von Maschinen ausgeführt: Leeren der Kiesfänge im Botsbergerriet und Abhumusieren eines Wiesenstreifens zur Ansaat einer Wildblumenwiese im Frühling 2013. Geplant sind dann auch die Errichtung von zwei Wildbienenhotels durch die Oberstufe sowie die Instandstellung des Zaunes um das Kerngebiet.

Die Kosten dieses Aufwertungsprojektes in der Höhe von rund Fr. 11'000.- werden durch grosszügige Beiträge des Amtes für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen und der politischen Gemeinde Flawil gedeckt.

Arbeitstag / Girenmoos

Nachdem der traditionelle Arbeitstag wegen Regen und Schnee nicht durchgeführt werden konnte, wurde das Bauamt der Gemeinde Flawil mit der geplanten Heckenpflege beauftragt, um die Verkehrssicherheit längs der Jägertalstrasse und dem Weg zum Schützenhaus trotzdem gewährleisten zu können.

Dank

Im Namen der Stiftung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Stiftung, Verein, Pro Natura und Landwirtschaft für ihren persönlichen Einsatz. Mein Dank geht aber auch an alle, die unsere Arbeiten finanziell unterstützt haben: Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen, politische Gemeinde Flawil, Bühler+Winteler sowie private Spenderinnen und Spender. Ohne diese wohlwollende Unterstützung wäre die Pflege und Erhaltung unserer Schutzgebiete nicht möglich.

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung

Der Präsident: Ruedi Steurer



Arbeitstag Botsbergerriet (Kiesgrube) mit den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe Flawil



Bericht aus dem Vogelschutz 2012

Aus dem Bereich Vogelschutz gibt es dieses Jahr nicht allzu viel Neues zu berichten. Das Nistkastenrevier Isenhammer wurde aufgrund der Renaturierungsarbeiten in diesem Gebiet aufgelöst. Die meisten Bäume, an denen Nistkasten hingen, wurden gefällt. Barbara Küenzler, die das Revier betreute, wird in Zukunft Cornelia Büchel in deren Revier unterstützen. Die Familie Grollmann hat das Revier Rotmoos/Altenberg nach einigen Jahren Absenz wieder übernommen. Hedy Feldmann danken wir für die geleistete Arbeit, die sie in den Zwischenjahren geleistet hat! Allen Revierbetreuerinnen möchte ich auch dieses Jahr wieder für ihren Einsatz danken.
M. Monegat

Jahresbericht 2012 der Jugendgruppe Flawil – Falkenkinder

Überblick der Anlässe 2012

11.1.	Fasnachtvorbereitung
1.2.	Fasnachtvorbereitung zum Thema Bauernhof: Wiesenblumen
4.2.	Fasnachtsumzug: 3. Platz für unsere Wiesenblumen
7.3.	Tierspuren mit Vreni + Josef Lehnherr, Degersheim
4.4.	Heissluftballon steigen lassen mit der Unterstützung von Hans Almer
16.4.	Ferienplausch: Kräuterküche mit Markus Scheiwiler im Landbergwald
9.5.	Basteln von Weidenkränzen und -zöpfen
6.6.	Herumtollen im Wald
4.7.	Besuch Gebiet um ARA mit Markus Graber
18.8.	Naturschutzgebiet Espel: Libellen mit Alec Treagust
22.8.	Holztiere aus Schwemmholz basteln für das Schaufenster bei der Raiffeisenbank
5.9.	Wildbeeren bestimmen mit Albert Egger
26.9.	Projekt Schule Grund: Früchte an Sträuchern
7.11.	Abfallsammeltag im Rehwald
5.12	Herunterschlitzen von der Magdenauerhöhe

Anlässe 2013 (provisorisch)

16.1.	Naturmuseum: Thema Fische
20.2.	Tierspuren in Degersheim mit V. + J Lehnherr
9.3.	Knospen der Bäume mit Ernst Siegenthaler
Mörsz	Igel beobachten bei Doris Koller Obstgarten
9.4.	Ferienplausch: Käse herstellen in Stein
27.4.	Salbe herstellen mit Rolf Zingg
18.5.	Vogelkonzert mit Gabi Schneeberger
22.5.	Maienpfeifen aus Eschenholz mit Hans Frick
8.6.	Burgauer Feld mit Werner Gehrig
3.7.	Spinnen mit der Lupe beobachten, Rahel Haulte
14.8.	Bachwanderung mit Ruedi Bissegger
11.9.	Schnecken über Glas laufen lassen
23.10.	Rund um die Kastanie mit Rosmarie Schläpfer
6.11.	Wie entstehen Tuffsteine
4.12.	Zündwürfel herstellen oder schlitteln

In keinem Jahr haben wir so viele Anlässe durchgeführt wie in diesem. Bei 15 Anlässen waren jeweils zwischen 7 (bei kurzfristigen Anlässen) und 19 Kinder dabei. Wir haben nicht nur unser Wissen mit verschiedenen Experten erweitert, wir haben auch viel zusammen gelacht. Der 3. Platz beim Fasnachtsumzug hat uns ausserordentlich gefreut, haben wir doch etliche Stunden dafür investiert. Der aufregendste Anlass in diesem Jahr war für mich das Heissluftballon steigen lassen. Mehrere Nachmittage sind wir zu viert zusammengesessen und haben zugeschnitten und geleimt, damit wir an einem windlosen Nachmittag dann endlich - nach mehreren Anläufen - den schrankgrossen Heissluftballon steigen lassen konnten. Wahrscheinlich ist er an einem unwegsamen Ort gelandet, denn er kam leider nicht zurück. Für ein nächstes Mal müssten wir also nochmals den gleichen Aufwand betreiben.

Bei unseren Anlässen fotografierte ich oft unsere Falkenkinder, was uns dann beim Vorstellen des Vereins beim Raiffeisen-Schaufenster zu Gute kam. Die Kinder konnten sich auf dem Monitor anschauen.

Immer wieder müssen wir flexibel sein, was das Durchführen der Anlässe betrifft. Gerne plane ich Dinge, die ein bestimmtes Wetter voraussetzen. So musste ich die Libellenführung kurzfristig auf einen Samstagnachmittag verlegen und die Bachwanderung mit Ruedi Bissegger gar auf 2013 schieben. Insgesamt hat das Leiterteam im vergangenen Jahr sehr viel Engagement und Stunden für die Jugendgruppe eingesetzt. Im kommenden Jahr möchte ich deshalb unbedingt wieder einen eigenen Flyer auflegen können, damit der Bekanntheitsgrad bei den Schulkindern im Botsberg steigt und wir auch aus diesen Regionen Kinder verzeichnen können. Mein Einsatz lag dieses Jahr bei 100 Stunden und deshalb möchte ich bei jedem Anlass möglichst viele Kinder verzeichnen, sprich sicher 20.

Im Juni teilte uns Priska Kaiser mit, dass sie uns nicht mehr begleiten wolle, denn ihre eigenen Kinder könne sie nicht mehr zum Mitmachen bewegen. Esther und ich bedauern dies ausserordentlich, denn Priska war unser Ass in Sachen Fasnacht und unterstützte uns immer, wenn es nötig war. Esther und ich leiten diese Gruppe auch nach Jahren noch immer mit sehr grosser Freude, aber auch bei uns wird es immer schwieriger, die eigenen Kinder zu motivieren, mitzukommen. Einen Teil der eigenen Kinder zu Hause zu lassen, fällt einem nicht immer leicht.

Ich würde es sehr begrüssen, wenn sich bei uns eine junge engagierte Frau mit kleinen Kindern melden würde. Sie dürfte unsere Gruppe einfach begleiten, aber damit wäre der Übergang zu einer neuen Generation sichergestellt. Als Unterstützung haben wir in Rahel ein motiviertes Oberstufenmädchen gefunden, welches sehr gut zur Kinderschar schaut, uns entlastet und ihre Aufgabe sehr ernst nimmt. Darüber sind wir einfach dankbar.

Ausblick

Auch für dieses Jahr glauben wir, ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt zu haben. Diese Vorschläge sind provisorisch, damit wir uns kurzfristig dem Wetter anpassen können. Aber dafür gibt es zum Glück e-Mails, die kurzfristig verschickt werden können.

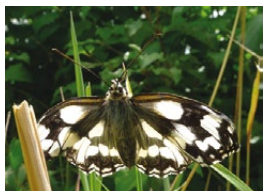
Natürlich werden wir an der kommenden HV wieder Fotos von unseren lässigen Touren zeigen. Bilder zum Lachen!

Ein ganz herzlicher Dank geht an all jene Mütter, die uns einen Zvieri gespendet haben und unsere Heisshungrigen mit etwas Selbstgebackenem verwöhnt haben.

Natürlich sind wir immer wieder froh, wenn neue Kinder aus Kindergarten bis Oberstufe zu uns stossen. Alle Mitglieder des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung dürfen ihre Kinder gratis bei den Falkenkindern mitmachen lassen. Nehmt doch einfach Kontakt mit uns auf: karin.reinli@bluewin.ch.

Unserem Team wünsche ich herzliche Momente, informative Nachmittage und natürlich viele Lacher. Wieder einmal gehört dem Vorstand ein grosses Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung. Den Falkenkinder-Eltern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Unseren Lesern gehört selbstverständlich auch ein herzliches Danke, ohne sie wären diese Zeilen nämlich gar nicht mehr nötig. Allen Mitgliedern wünsche ich ein 2013 mit Herz und Seele.

Leiter-Team 2012: Karin Reinli, Esther Chiusolo und Rahel Hautle



Impressionen der Jugendgruppe „Falkenkinder“



Jahresrechnung 2012 und Budget 2013

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Bezeichnung	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Mitgliederbeiträge/Spenden	6'468.30	6'500.00	7'695.00	6'500.00
Nistkästen	0.00	100.00	0.00	100.00
Beitrag ARA	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Zinsertrag	124.60	100.00	82.45	100.00
Total Ertrag	9'092.90	9'200.00	10'277.45	9'200.00
Jugendgruppe	679.20	700.00	719.75	1'000.00
Fremdbeiträge	100.00	300.00	70.00	300.00
HV, Jubiläum	0.00	2'500.00	3'053.35	0.00
Nistkästen / Schwalbenprojekt	463.50	300.00	200.00	300.00
Exkursionen / Vorträge	166.50	500.00	92.60	500.00
Aufwand ARA	1'931.20	2'500.00	3'208.65	2'500.00
Verwaltungskosten	857.60	1'500.00	1'704.45	1'800.00
Vorstand	340.00	550.00	420.00	550.00
Verdankungen / Geschenke	320.20	500.00	555.00	500.00
Druckkosten Hauptversammlung	410.40	500.00	423.35	500.00
Homepage	68.20	100.00	68.20	100.00
Total Aufwand	5'336.80	9'950.00	10'515.35	8'050.00
Gewinn/Verlust	3'756.10	-750.00	-237.90	1'150.00
Vermögensrechnung	31.12.2011		31.12.2012	
Kasse	183.20		156.45	
Post	17'599.29		15'973.44	
Banken	32'432.58		31'876.23	
TOTAL AKTIVEN	50'215.07		48'006.12	
Transitorische Passiven	803.20		420.00	
Verrechnungskonto Stiftung	2'865.34		1'277.49	
Rückstellungen	10'800.00		10'800.00	
Eigenkapital	35'746.53		35'508.63	
TOTAL PASSIVEN	50'215.07		48'006.12	

Flawil, 16. Jan. 2013, P. Egger, Kassier

**“Bevor du mich zum Altpapier legst, gib mich doch bitte an einen Freund,
Verwandten oder Bekannten weiter mit der Empfehlung,
beim Naturschutzverein Flawil und Umgebung Mitglied zu werden.”**